

Bürgerversammlung im Markt Eisenheim 2018

Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger,
meine Damen und Herren des Gemeinderates,

namens des Marktes Eisenheim darf ich Sie zur heutigen Bürgerversammlung auf das Herzlichste begrüßen. Die nicht anwesenden Gemeinderäte darf ich an dieser Stelle entschuldigen.

Wie Ihnen bekannt ist, liebe Bürgerinnen und Bürger, schreibt die Gemeindeordnung vor, dass in jedem Jahr in Form eines Rechenschaftsberichtes eine Bürgerversammlung durchzuführen ist, bei der der Markt Eisenheim das im letzten Jahr Geschehene darlegt und bei der Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit haben, die Arbeit der Gemeinde zu hinterfragen bzw. Kritik zu üben.

Ich darf jetzt aus der Arbeit des Gemeinderates berichten:

Der Gemeinderat des Marktes Eisenheim hat im Jahr 2017 insgesamt 13 Gemeinderatssitzungen abgehalten, sowie 3 Begehungen des Bauausschusses durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurden durch den Gemeinderat insgesamt 21 Bauanträge behandelt, wobei ein Bauantrag ins Genehmigungsverfahren fiel.

Ich darf Ihnen nun zunächst die Entwicklung der Einwohnerzahlen bekannt geben:

Der Markt Eisenheim hatte zum 31. Dezember 2017 insgesamt 1.338 Einwohner und damit 36 Einwohner mehr als zum Ende des Jahres 2016.

Von den 1.338 Einwohnern entfielen auf Obereisenheim 627 und auf Untereisenheim 711 Einwohner.

Die Geburtenfreudigkeit war im Jahr 2017 ähnlich wie im Jahr 2016.

Es waren insgesamt 13 Geburten zu verzeichnen, 10 Geburten in Obereisenheim, 3 Geburten in Untereisenheim.

Im Jahr 2016 waren es in Obereisenheim 3 und in Untereisenheim 9 Geburten.

Im Jahr 2017 waren sehr viele Sterbefälle zu verzeichnen. In Obereisenheim starben 9 Bürger, in Untereisenheim 6.

Die Eheschließungsfreudigkeit der Bürger war im Jahr 2017 wieder etwas höher.

Es haben 5 Paare geheiratet. 1 Paar in Obereisenheim, 4 Paare in Untereisenheim.

Im Jahr zuvor hatten wir nur eine Eheschließung.

Bevor ich Ihnen die finanziellen Zahlen und Entwicklungen aus 2017 vortrage, weise ich bereits jetzt daraufhin, dass am Ende meines Vortrages die Geschäftsführer der Dorfladen UG noch die kalkulierten Umsatzzahlen und aktuelle Informationen zur Inneneinrichtung des Dorfladens weitergeben. Im Anschluss daran stehe ich für Ihre Fragen zur Verfügung. Es sind auch zwei Anträge zum Sachstandsbericht zur Erschließung mit Glasfaser für schnelles Breitband bzw. Internet eingegangen, die ich bereits im Verlauf meiner Ausführungen beantwortete.

Nun will ich Ihnen einige Zahlen zu der Finanzsituation des Marktes weitergeben:

Was Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sicherlich am meisten interessiert, ist der Schuldenstand. Der Markt Eisenheim war von Ende 2005 bis 2009 schuldenfrei.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden Kredite in Höhe v. 696.070 € für Investitionen aufgenommen. Zwischenzeitlich konnten hiervon 413.448 € getilgt werden, so dass der Schuldenstand zum Jahresende 2017 282.622 € beträgt. Bereits jetzt ist aber klar, dass in 2018 neue Schulden aufgenommen werden müssen. Es steht die Sanierung von Wasserleitung und Kanal in der Hauptstraße in Obereisenheim für ca. 600.000 € an, außerdem der hälftige Anteil für den Straßenbau aus der Dorferneuerung im Bereich der Hauptstraße für ca. 350.000 €. Auch für den Bau des Dorfladens bzw. die Ausstattung muss in 2018 ein Betrag von 600.000 € finanziert werden.

Aus diesen wenigen Zahlen sehen Sie, dass die derzeit angesparte Rücklage in Höhe von ca. 950.000,00 € für diese Investitionen nicht ausreichen wird. Bedauerlich ist hierbei, dass dem Markt Eisenheim durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge schätzungsweise 350.000 € aus der Abrechnung der Reichertsgasse in Untereisenheim bzw. aus der Hauptstraße in Obereisenheim fehlen. Ich habe hier auch erhebliche Zweifel, dass der Freistaat Bayern nach Wegfall der Straßenausbaubeiträge einen vollständigen Ausgleich für den Markt Eisenheim schafft.

Zunächst einmal einen Rückblick auf das Rechnungsjahr 2017.

Nun die wichtigsten Einnahmen im Überblick:

Zunächst zu den sogenannten Realsteuern.

Im vergangenen Jahr haben wir an Grundsteuer A 24.856 €, an Grundsteuer B 91.130 € und an Gewerbesteuer 173.094 € eingenommen.

Die Realsteuerhebesätze des Marktes Eisenheim betragen 2017 für Grundsteuer A und B jeweils 310 v.H. und für Gewerbesteuer 330 v.H. Die Hebesätze der Grundsteuer liegen erheblich unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze ist momentan nicht geplant.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, den wir im letzten Jahr erhalten haben, betrug 631.716 €. Das sind 54.393 €, oder 9,4 % mehr als im Vorjahr. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer betrug 14.043 €. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in 2017 wird voraussichtlich 674.000 € betragen, also nochmal eine Steigerung.

Die vereinnahmte Hundesteuer betrug 2017 4.665 €.

Der Markt Eisenheim hat in beiden Ortsteilen Entnahmestellen für Hundekottüten errichtet. Seitdem gehen durchaus weniger Beschwerden beim Bürgermeister ein. Gleichwohl appelliere ich an die Hundehalter, diese auch zu benützen und insbesondere in den Grünbeeten der Dorferneuerung keinen Hundekot ablegen zu lassen.

An Schlüsselzuweisungen haben wir im letzten Jahr 512.084 € erhalten. Im Haushaltsjahr **2018** betragen die Schlüsselzuweisungen 477.776 € und somit 34.308 € weniger als 2017. Dies ist der guten Entwicklung der Gewerbesteuer geschuldet. In überproportionaler Anstieg der Gewerbesteuer vermindert die Schlüsselzuweisungen des übernächsten Jahres entsprechend. Gleichwohl gilt für die Schlüsselzuweisungen mein ausdrücklicher Dank an den Freistaat Bayern, der seine Kommunen gegenüber anderen Bundesländern wirklich großzügig mit finanziellen Mittel ausstattet.

Der Anteil an der Grunderwerbsteuer betrug 6.073,56 € und die Einkommensteuer-Ersatzleistungen als Familienausgleichsleistung 45.801 €.

Nun zu den wichtigsten Ausgaben der Finanzwirtschaft.

Dies wäre die Gewerbesteuerumlage, welche sich nach den Gewerbeeinnahmen berechnet, mit 41.707 €.

An Kreisumlage haben wir im vergangenen Jahr 409.005 € an den Landkreis gezahlt. Die Kreisumlage 2018 wird 451.803 € betragen, trotz der Senkung des Hebesatzes bei der Kreisumlage von 40 % auf 37%. Auch dies ist auf die gestiegene Umlagekraft aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuer geschuldet.

An Verwaltungsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Estenfeld haben wir 187.674 € gezahlt.

Für unser Mitteilungsblatt haben wir Kosten in Höhe von 5.116 € gehabt. Dem gegenüber stehen Einnahmen von 3.108 €. Somit betragen die Kosten netto 2.008 €.

Die Ausgaben für den Brandschutz, also die Feuerwehren, betragen incl. der kalkulatorischen Kosten und inneren Verrechnungen 45.496 €. Die Einnahmen hierfür betragen allerdings nur 3.774 €, so dass hier ein Zuschussbedarf von 41.722 € bestand.

Für die Schulbildung unserer Kinder hatten wir an den Schulverband Schwanfeld eine Schulverbandsumlage in Höhe von insgesamt 93.739 € zu zahlen. Außerdem waren Beförderungskosten für die Mittelschüler in Volkach in Höhe von 11.509 € fällig.

Derzeit besuchen nur noch die Grundschüler die Verbandsschule in Schwanfeld. Auch hier gibt es Überlegungen eine Generalsanierung der Grundschule vorzunehmen. Die Kosten wurden überschlägig übermittelt und betragen ca. 10 Mio €. Nach Abzug der Zuschüsse wird auch hier in der Zukunft ein großer Betrag bei den Mitgliedsgemeinden Wipfeld, Schwanfeld, Eisenheim und Waigolshausen verbleiben. Der Markt Eisenheim stellt mittlerweile mitgliedsbezogen die meisten Schüler im Grundschulverband Schwanfeld. Eine Finanzierung wird wohl über Kredite des Schulverbandes und eine entsprechende Anhebung der Schulverbandsumlage erfolgen.

Die laufenden Ausgaben für den Betrieb des Mainkinderhauses betragen 2017 515.839 € und die Einnahmen 340.290 €. In den Ausgaben sind Abschreibungen, kalkulatorische Verzinsung sowie die Inneren Verrechnung in Höhe von 106.800 € enthalten. Der Zuschussbedarf lag demnach 2017 bei 175.549 € und die Kostendeckung beträgt 66 %, ohne die kalkulatorischen Kosten und den inneren Verrechnungen beträgt das Defizit 68.750 €.

Die Wasser- und Kanalgebühren sind durch die Verwaltung kostendeckend kalkuliert worden und werden jährlich überschlägig überprüft und zum Ende des Kalkulationszeitraums, welcher 1 bis 4 Jahre betragen kann, neu kalkuliert.

Die Einnahmen bei den Abwassergebühren betragen 2017 insgesamt 175.197 €. Dem standen Ausgaben in Höhe von 84.945 € gegenüber. **Der Überschuss 2017 beträgt somit 90.252 €. Es existiert jedoch ein aufgelaufenes Defizit der Vorjahre in Höhe von 6.436 € welches durch den Überschuss 2017 abgedeckt wird.** Die Abwassergebühr wurde zuletzt 2017 von 3,22 €/m³ auf 3,04 €/m³ gesenkt. Dabei wurde ein 2-jähriger Kalkulationszeitraum gewählt, so dass dieser Preis bis 2018 gilt. Für 2019 werden dann die Abwassergebühren neu kalkuliert. Vermutlich wird es zu einer erneuten Senkung der Abwassergebühren kommen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Investitionen in einen Rückstaukanal aufgrund der Auflage aus der wasserrechtlichen Genehmigung im unteren Bereich der Hauptstraße, sowie die Investitionen in die Sanierung des Kanals in der Hauptstraße in Obereisenheim auf die Abwassergebühren zukünftig auswirken.

Bei der Wasserversorgung betragen die Nettoeinnahmen 87.966 € und die Nettoausgaben 97.346 €. Netto bedeutet ohne Umsatzsteuer. Das Defizit 2017 beträgt somit -9.380 €. Aus dem Vorjahr besteht aber noch ein aufgelaufenes Defizit von 3.412 €, welches unter Einbeziehung des Defizits 2017 auf 12.792 € ansteigt.

Zuletzt wurden die Wassergebühren ab 2018 von 1,53 €/m³ auf 2,29 €/m³ erhöht. Dabei wurde ein 2-jähriger Kalkulationszeitraum gewählt, so dass dieser Wasserpreis bis 2019 gilt und ab 2020 neu kalkuliert wird.

Nun zur Mainfähre. Die Fähreinnahmen betragen 32.856 € netto. Als Defizitzuschuss haben wir 2017 einen Betrag von 72.130 € erhalten. Die Ausgaben für den Betrieb der Fähre betragen 2017 netto 137.328 €. Insgesamt hat also die Fähre dem Markt Eisenheim im Rechnungsjahr 2017 32.342 € gekostet. Ohne kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen und innere Verrechnungen beträgt der Überschuss 32.058 €. Das liegt an dem hohen Defizitzuschuss für das Rechnungsjahr 2016.

Ausgaben für den Gemeindewald betragen 36.688 €. Die Einnahmen betragen 29.152 €. Mein Dank gilt hierbei an Maximilian und Franz-Josef Then bzw. die Helfer, die auch im letzten Jahr wieder umfangreiche Pflanzarbeiten im Gemeindewald ausgeführt haben.

Für das Gemeindemobil haben wir von den Nutzern 2.739 € eingenommen. Insgesamt wurden für den Bürgerbus 9.576,74 € ausgegeben. Den Bürgerbus gibt es seit nunmehr 12 Jahren und pendelt montags nachmittags ab 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags vormittags von 09.00 Uhr – 11.00 Uhr. Ich bedanke mich bei Silvia Petschler für die zuverlässige Übernahme des Fahrdienstes.

Die Zuschüsse an die Vereine betragen 2017 insgesamt 24.611 €.

Seit 2012 haben wir auch ein extrem verbessertes Angebot im ÖPNV insbesondere auch an den Wochenenden. Ich appelliere an dieser Stelle auch an alle Bürger, dieses vielfach von den Bürgern eingeforderte Angebot auch zu nutzen. Wenn diese Möglichkeiten jetzt nicht genutzt werden, wird dies sicherlich nicht langfristig so erhalten bleiben. Leere Busse werden sicher nicht auf ewig finanziert werden können. Ich darf auch an den Mainschleifenshuttle erinnern, an dem sich auch der Markt Eisenheim mit ca. 1.552 € in 2017 beteiligt hat.

Auch diese Möglichkeit kann zum Einkauf in Volkach genutzt werden. Beim Mainschleifenshuttle ergeben sich ab diesem Jahr erhebliche Änderungen, die der Markt Eisenheim trotz einer um ca. 500 € höheren Beteiligung sehr begrüßt. Es wird ab diesem Jahr 2 Buslinien für den Mainschleifenshuttle geben, da sich erstmals auch die Stadt Gerolzhofen am Mainschleifenshuttle beteiligt. So können also auch die Feste und Veranstaltungen in diesem Bereich mit dem Mainschleifenshuttle angefahren werden. Dies gilt natürlich auch umgekehrt. Die beiden Buslinien schneiden sich nahezu zeitgleich in Volkach, so dass mit kurzen Umstiegszeiten zu rechnen ist. Das hat auch den Vorteil, dass sich die Fahrzeiten nach Eisenheim bei einem Besuch eines Weinfestes z. B. in Sommerach erheblich verkürzen. Ich appelliere an alle Eisenheimer, dieses einmalige Serviceangebot zu nutzen und auch bei den Übernachtungsbetrieben zu bewerben.

Die Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt im letzten Jahr beläuft sich voraussichtlich auf ca. 383.000 €. Angesetzt waren hier 165.575 €. Voraussichtlich deswegen, weil der Jahresabschluss für das Jahr 2017 noch nicht fertig ist und noch geringfügige Änderungen möglich sind. Dieser Betrag stand dem Markt Eisenheim für seine Investitionen in 2017 zur Verfügung.

Im Vermögenshaushalt werden die Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen des Marktes Eisenheim gebucht.

Mit 2.111 € beteiligte sich der Markt Eisenheim über die Investitionsumlage an den Investitionskosten der Verwaltungsgemeinschaft Estenfeld.

Die Zuwendung für BOS-Funk (Funkgeräte FFW Eisenheim) wurde vom Land in Höhe von 2.169 € für die Feuerwehr Untereisenheim und 2.169 € für die Feuerwehr Obereisenheim ausgezahlt

Aus dem Feuerwehrbeschaffungskartell haben wir die Zahlung eines weiteren Kompensationsbetrages in Höhe von 1.222 € für die Beschaffung des HLF 10/6 für die FFW Untereisenheim aus dem Jahre 2001/2002 bekommen.

Das Verlegen einer Stromzuleitung für das Seniorenpflegezentrum hat dem Markt Eisenheim 32.213 € gekostet.

Es wurden 2017 für die Neuerrichtung des Spielplatzes Obereisenheim 4.010 € ausgegeben. Die Martin-und-Maria-Heim-Stiftung hat die Kosten des Spielplatzes Obereisenheim übernommen. Hierfür mein herzlicher Dank an die Stifter und die Stiftungsverwalter Pfarrer Brückner und die 2. Bürgermeisterin Lillo Marschhäuser.

Die Zuwendung der Sparkassenstiftung für die Anschaffung eines Korbkarussells für das Mainkinderhaus betrug 2.000 €.

Für Anschaffungen beim Inventar (Möbel und Spülmaschine) wurden für das Mainkinderhaus 4.915 € und für den Gittermattenzaun 4.702 € ausgegeben.

Für die Neugestaltung der Grabengärten in Untereisenheim wurden 20.316 € an Honorarleistungen für Architekten bezahlt. In jedem Jahr wird aus dem Zuschussprogramm ELER ein zeitliches Antragsfenster geöffnet. In 2017 ist der Antrag daran gescheitert, dass das Landratsamt Würzburg eine von den Architekten und vom Markt Eisenheim nicht vermutete Baugenehmigung für den Spielplatz wollte, obwohl dort bereits vorher schon ein Spielplatz vorhanden gewesen ist. In 2018 ist das Antragsfenster noch nicht eröffnet, weil im Zuschussprogramm ELER fiktiv zu erhebende Straßenausbaubeiträge anzugeben sind, die Aufhebung der Straßenausbaubeiträge aber gesetzlich noch nicht erfolgt ist. Es ist damit zu rechnen, dass die Neugestaltung der Grabengärten erst in 2019 erfolgen kann.

Die Breitbandberatung Bundesförderprogramm zum Glasfaserausbau- Masterplan hat 4.641 € gekostet.

Für die Jahresbeiträge 2016 und 2017 des Markt Eisenheim im ILE-Verein Würzburger Norden e.V. wurden insgesamt 2.646 € ausgegeben.

Von der N-Energie wurde für 20.444 € erdverlegte Kabelschutzrohren/ Leerrohren zur Erschließung von schnellem Internet (DSL) gekauft.

Die Dorferneuerung, welche vom Verband für ländliche Entwicklung abgewickelt wird, hat im Rechnungsjahr 2017 2.436 € gekostet.

Das Herstellen eines Gehweges vor der neuen Seniorentagespflegestätte hat 25.454 € gekostet. Die Belegungszahlen der Seniorentagespflege haben sich lt. dem Betreiber Nolte-Pflege sehr positiv entwickelt. An einzelnen Tagen können derzeit schon keine Senioren mehr aufgenommen werden. Die Auslastung beträgt ca. 80 %. Der Markt Eisenheim hat hier mit der Zurverfügungstellung des Grundstückes in Erbpacht eine zukunftsweisende Entscheidung für Eisenheim getroffen.

Für den Bauhof wurde Kehrmaschine für 7.616 € und ein Kerster Wildkrautabflamngerät für 3.987 € gekauft. Außerdem wurde ein Gabelstapler mit Straßenzulassung für 19.076 € beschafft.

Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED umgerüstet. Dies hat 18.879 € gekostet. Mit der Umstellung haben wir eine Stromeinsparung von 62 % verwirklicht. Die Investition wird sich in 2,4 Jahren amortisiert haben. Anfängliche Kritik an der größeren Helligkeit gehen inzwischen nicht mehr ein. Vor der Seniorentagespflegestätte wurden 2 neue Straßenlaternen gesetzt. Die Kosten hierfür betragen 3.950 €

Für den Neubau des Regenrückhaltebeckens wurden 197.032 € ausgegeben. Es ist mit Restkosten in 2018 in Höhe von 100.000 € zu rechnen, aber auch noch mit einem Zuschuss der ALE in Höhe von 150.000 €

An Kanalherstellungsbeiträgen wurden 2017 insgesamt 2.322 € und an Rohrnetzkostenbeiträge 764 € erhoben.

Die TV-Begutachtung des Ortskanal Hadergasse hat 790 € gekostet. Der Zustand des Kanals und der Hausanschlüsse kann durchaus als reparaturbedürftig angesehen werden.

Für den Kanal- und Wasseranschluss Dorfladen Obereisenheim wurden insgesamt 9.409 € ausgegeben.

Der Abwasserzweckband Untereisenheim hat 2017 eine Investitionsumlage in Höhe von 11.141 € erhoben.

Der Bau von Regenwasserzisternen wurde mit 1.500 € gefördert.

Das Material für die Sanierung der Toilette im Friedhof Untereisenheim hat 488 € gekostet. Der Bauhof hat die Toilette im Friedhof nunmehr fertig gestellt. Ich möchte die Toilette zunächst durchgehend als öffentliche Toilette zur Verfügung stellen. Sollte sich herausstellen, dass übermäßige Verschmutzungen und Beschädigungen auftreten, wird die Toilette wohl nur an Beerdigungen geöffnet sein.

Für die Erschließung zweier neuer Bauplätze wurden für die Wasserversorgung 2.104 € ausgegeben.

Für den Umbau der Mainfähre wurden im vorigen Jahr 22.971 € ausgegeben. Außerdem wurden 2.460 € für den Einbau und die Installation eines AIS Gerät für die Mainfähre ausgegeben.

Für den Abriss des ehemaligen Anwesens Breunig erhielten wir vom Amt für Ländliche Entwicklung einen Zuschuss in Höhe von 7.438 €. Gleichwohl hat der Markt Eisenheim für die Grundstücksneuordnung in diesem Bereich einen Betrag von ca. 5.000 € in die Hand genommen.

Für Teilungsvermessung und Eintragen von Grunddienstbarkeiten waren letztes Jahr insgesamt 1.299 € fällig.

Für den Dorfladen sind auch Kosten für Grunddienstbarkeiten und dergleichen in Höhe von 5.148 € angefallen. Für den Bau des Dorfladen selber wurden 17.712 € an Architektenhonorar ausgegeben.

Aus der Veräußerung von Teilgrundstücken (Laborde) wurden 3.662 € eingenommen.

Die Investitionspauschale betrug 2017 143.000 €. Zum Vergleich:

2011	29.900 €
2012	78.200 €
2013	117.000 €
2014	136.500 €
2015	126.500 €
2016	126.500 €

Ich bedanke mich hier ganz ausdrücklich für die Unterstützung durch den Freistaat Bayern. Dieser Betrag steht neben der Zuführung von ca. 383.000 € für Investitionen oder auch zur Tilgung von Schulden zur Verfügung.

An Kredittilgung mussten 61.536 € gezahlt werden. Lagen die Schulden zu Beginn des Haushaltsjahr 2017 bei 344.158 €, liegen sie zum 31.12.2017 bei 282.622 €. Die Pro-Kopfverschuldung sinkt demnach von 257 € auf 211 €.

Ein Umbau der Kläranlage wird anstehen. Der Umfang ist noch nicht genau geklärt, daran arbeiten wir gerade. Mögliche Investitionen werden aber über Verbesserungsbeiträge der Grundstückseigentümer finanziert werden. Es wird hier auch Vorausleistungsbescheide geben. Die Betriebserlaubnis läuft 2017 aus. Für die Umbauphase haben wir bereits eine Verlängerung der Betriebserlaubnis bis 2020. Es ist voraussichtlich mit Investitionen in Höhe von 1,3 Mio € zu rechnen. Allerdings kann die aktuelle Preisentwicklung im Baugewerbe diese Kosten auch noch deutlich nach oben schnellen lassen.

Die Zuführung in die allgemeine Rücklage in 2017 beträgt voraussichtlich 37.000 €. In der allgemeinen Rücklage befinden sich voraussichtlich zum Ende 2017 noch ca. 948.000 €, welche für die Investitionen 2018 zur Verfügung stehen.

Ich möchte Ihnen nun einen Überblick über die weiteren angedachten Investitionen in 2018 geben.

Bereits am Laufen sind die Bauarbeiten zur Erschließung mit Glasfaser bzw. mit schnellem Internet. Derzeit werden die Leerrohre für den Anschluss von Kaltenhausen gelegt. Im Ortsbereich von Untereisenheim sind bereits Leerrohre im Bereich der Grabenstraße verlegt worden. Die Arbeiten müssen lt. Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom am 21.03.2019 soweit abgeschlossen sein, dass das schnelle Internet verfügbar ist. Auftraggeber der Bauarbeiten an die Tiefbaufirma ist nicht der Markt Eisenheim, sondern die Deutsche Telekom. Die technische Ausrüstung der Mehrzweckgehäuse durch die Deutsche Telekom erlaubt es, dass mit Inbetriebnahme auch Vectoring freigeschaltet wird, was dann eine Geschwindigkeit von nahezu 50 Mbit/s in allen Ortsbereichen von Eisenheim ermöglicht.

Einen direkten Glasfaseranschluss bis ins Haus wird es nur im Zusammenhang mit den Dorferneuerungsmaßnahmen in der Hauptstraße in Obereisenheim geben. Dort wird ein entsprechendes Leitungsbündel mit Glasfaseranschlüssen für die angrenzenden Häuser mitverlegt. Am Ende der Hauptstraße werden nach derzeitigem Stand evtl. noch die Anwesen Dohles, Krönlein und Krauß mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Die Grabarbeiten werden dort gegebenenfalls von den Anliegern übernommen. Hier muss erreicht werden, dass das Glasfaserbündel entsprechende Kapazitäten noch zur Verfügung hat. Dies ist dort nur möglich, weil in die Hauptstraße entsprechende Glasfaserbündel verlegt werden, die über die derzeitige Baumaßnahme direkt an das überörtliche Glasfasernetz angeschlossen werden können und weil die Anlieger die Kosten selbst übernehmen. Eine Verlegung von Glasfaser an einzelne Haushalte außerhalb dieses Bereiches ist nicht möglich. Bei allen Straßenbaumaßnahmen werden zukünftig entsprechende Leerrohre nach dem gemeindlichen Masterplan verlegt um zu einem späteren Zeitpunkt den Anschluss von Glasfaser zu ermöglichen. Im Übrigen bin ich mir sicher, dass die Geschwindigkeit von 50 Mbit/s die Bedürfnisse von mindestens 90 % der Bevölkerung abdeckt. Langfristig betrachtet wird es sicher zu einer Ablösung der kupferleitungsgebundenen Versorgung durch eine glasfasergebundene Versorgung kommen. Dann wird es aber wieder entsprechende öffentliche Zuschussprogramme geben. Mit den derzeitigen Zuschussprogrammen kann der hierbei zu erwartende Eigenanteil des Marktes Eisenheim von 2 Mio € nicht gestemmt werden.

Es stehen nämlich noch andere ganz grundsätzlich wichtige Investitionen an. Für September 2018 liegen bei 12 vorhandenen Krippenplätzen insgesamt 24 Anmeldungen für Krippenplätze vor. Bei der Planung des Mainkinderhauses in 2008 wurde davon ausgegangen, dass 30 % der Kinder ab dem 1. Lebensjahr einen Krippenplatz belegen. Die laufenden Belegungszahlen sagen uns aber, dass rund 90 % der Kinder mit einem Jahr die Krippe belegen. Bei stabilen jährlichen Geburten von 12 Kindern, Eintritt in die Krippe mit 1 Jahr, Aufenthalt von 2 Jahren in der Krippe und Wechsel mit 3 Jahren in den Kindergarten wird deutlich, dass jährlich 24 Krippenplätze benötigt werden. Der Markt Eisenheim bemüht sich um eine kurzfristige Lösung des Problems über die Miete zweier Wohnungen in der Tagespflege oder eine Containerlösung oder über eine Umnutzung der Turnhalle für die Planungs- und Bauphase von geschätzt 2,5 Jahren. Ein Anbau wird Kosten von geschätzt mindestens 900.000 € kosten, auf den es aber zur Zeit sehr hohe Zuschüsse ohne Zweckbindung gibt.

Die für mich wichtigste Investition des Jahres 2018 ist allerdings der Dorfladen. Wir stehen unmittelbar vor dem Beginn der Baumaßnahmen, die Geschäftsführer werden Ihnen anschließend die Innengestaltung und die Umsatzplanung vorstellen. Die Investitionskosten liegen inklusive Baunebenkosten und Ausstattung bei ca. 630.000 €. An Zuschüssen bekommen wir einen Betrag von 200.000 €. Bei den Gewerken wollen wir die Fliesenarbeiten, die Trockenbauarbeiten, die Streicharbeiten und Teilbereiche der Rohbauarbeiten selbst organisieren. Hier hat uns schon die Fa. Barthel und die Fa. Krönlein Unterstützung zugesagt. Hierzu bereits im Voraus vielen Dank. Diese Kosten sind in der genannten Summe von 630.000 € enthalten, dienen also noch als Puffer zur Minderung der Kosten. An gezeichneten Anteilen sind insgesamt rund 50.000 € eingegangen, die für die Lebensmittelerausstattung und für kleinere Beschaffungen verwendet werden sollen. Für diese eigenverantwortlichen Arbeiten bitte ich um ehrenamtliches Engagement und Mithilfe. Diese benötigen wir auch im laufenden Betrieb, zumindest am Anfang, um die entstehenden Kosten abpuffern zu können. Interessenten sollen sich an Lillo Marschhäuser oder Oliver Schuler wenden. Mit dem Dorfladen stärken wir die Attraktivität von Eisenheim. Machen wir unser Dorf noch lebenswerter. Wir ermöglichen es der zunehmend älter werdenden Generation, ortsnah das Leben mit regionalem Einkauf zu bewältigen. Hier ist auch ein wöchentlicher Lieferservice zu überlegen.

Wenn beide Ortsteile im zukünftigen Dorfladen einkaufen, mache ich mir keine Sorgen. Das wird auch noch aus der anschließenden Umsatzplanung klar ersichtlich. Nehmen wir die Chance an, uns mit unserer Eigenständigkeit und zukunftsgerichtetem Handeln von anderen Gemeinden abzuheben. Um unsere Tagespflege werden wir schon sehr beneidet, mit dem Dorfladen wird sich das noch verstärken. Nehmen wir unsere Entwicklung selbst in die Hand. Lasst uns diese Projekt mit Optimismus anpacken.

Die Geschäftsführer und ich beackern sämtliche notwendigen Angelegenheiten des Dorfladens. Das beginnt beim Steuerberater, möglichem Personal, Lieferanten und endet nicht bei der Homepage und der Entscheidung, ob wir vielleicht selbst an den Nachmittag Brötchen backen. Der Beirat und die Geschäftsführer sind schon halbe Fachleute in Sachen Lebensmitteleinzelhandel. Für die vielen ehrenamtlichen Stunden und das große Engagement bedanke ich mich bereits im Voraus, insbesondere bei den Geschäftsführern Gerwin Birschmann, Simone Ender und Gaby Ott-Richebächer.

Ich bedanke mich abschließend auch bei meinem Gemeinderat für die sachliche und zielgerichtete Arbeit, insbesondere bei meiner 2. Bürgermeisterin Lilo Morbach und dem 3. Bürgermeister Rudi Heim. Ich danke dem Gemeindebauhof mit Marco Balling Oliver Schuler und Michael Reich für die gute Arbeit.

Ich bedanke mich auch bei allen Vereinen und Institutionen für Ihr Engagement. Ich danke allen Bürger und Bürgerinnen, die ungenannt und vielleicht auch unerkannt Zeit und Arbeit in unser Gemeinwesen investieren. Ich fordere Sie an dieser Stelle nochmals auf, dass Sie sich, werte Bürgerinnen und Bürger mit Ihren Fähigkeiten und Ihrer Erfahrung in unser Gemeinwesen einbringen. Mein Dank gilt natürlich auch dem SCO, die heute Abend den Ausschank übernommen haben.

Nach dem kurzen Vortrag zum Dorfladen stehe ich für ihre Fragen zur Verfügung. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.